

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
numares AG Regensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	24.11.2020

### numares AG

#### Regensburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht 2019

#### der numares AG

##### I. Grundlage des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell

Die numares AG mit ihrem Sitz in Regensburg ist auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von In-Vitrodiagnostischen (IVD) Tests tätig.

Die numares AG entwickelt Testsysteme, auf denen verschiedene diagnostische Tests und Untersuchungen durchgeführt werden können. IVD Tests ermöglichen die Analyse von Metaboliten und Lipoproteinen in Körperflüssigkeiten (z.B. Blut und Urin) unter Nutzung der von der numares AG entwickelten Magnetic Group Signaling® (MGS®)-Technologie. Diese Tests werden auf Kernspinresonanzspektroskopen (sogenannte NMR) durchgeführt, welche von einem externen Anlagenbauer hergestellt werden. Die numares AG vertreibt diese Anlagen.

Die auf der Plattform AXINON® basierenden diagnostischen Tests ermöglichen Ärzten und medizinischem Personal sowohl in der klinischen Routine als auch in der medizinischen Forschung in kürzester Zeit wertvolle Daten über Entstehung, Ausmaß und Schweregrad von Krankheiten zu gewinnen und diese für Diagnose, therapeutische Entscheidungen und Patientenmanagement einzusetzen.

###### 2. Forschung und Entwicklung

Die numares AG hat im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.015 für Entwicklungsleistungen eingesetzt, wovon 6,3 % als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 360 auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst. Im Entwicklungsbereich waren im Geschäftsjahr 34 Personen beschäftigt, was 63 % aller Mitarbeiter (inkl. Vorstand) entspricht.

Die Entwicklungen werden so angelegt und gestaltet, dass die daraus entstehenden Tests auf der Plattform AXINON® angewendet werden können und damit unsere Plattform an Attraktivität gewinnt und wertvoller für unsere Kunden wird.

Die numares AG arbeitet aktuell an sechs Testentwicklungen in unterschiedlichen Indikationen (Nierenerkrankungen, Krebserkrankungen und neurodegenerative Erkrankungen). Im letzten Jahr wurden für zwei dieser Testentwicklungen erfolgreich Meilensteine erreicht und es ist absehbar, dass in naher Zukunft die entsprechenden Diagnostiktests im Markt eingeführt werden können.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Steuerung des Unternehmens werden der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) herangezogen und repräsentieren die finanziellen Leistungsindikatoren. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr TEUR 4.377 (Vorjahr: TEUR 4.448), das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR -3.464 (Vorjahr: TEUR -3.244).

###### 2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die seit 2004 bestehende numares AG erzielt ihre Umsätze zu 99,7 % in den USA. Durch die Akzeptanz der Tests in den USA und der damit einhergehenden Erstattungsbereitschaft der amerikanischen Krankenkassen für derartige Tests haben sich die USA als Absatzmarkt etabliert. Die USA sind mit einem Anteil von 42 % der größte Einzelmarkt für Diagnostik. Der weltweite Markt für Diagnostika betrug im Jahr 2016 ca. 48 Milliarden USD und wird nach Prognose verschiedener Marktforschungsunternehmen<sup>1</sup> mit jährlich sechs Prozent wachsen. Für das Jahr 2020 wird ein Markt von über 60 Milliarden USD erwartet. Aktuelle Marktforschungsstudien schätzen den gesamten weltweiten Markt für Diagnostika im Jahr 2019 auf 61 Milliarden USD und gehen von einem jährlichen Wachstum von vier bis fünf Prozent in den nächsten Jahren aus. Haupttreiber des Wachstums sind die immer älter werdende Bevölkerung, die Zunahme von Zivilisationskrankheiten und der steigende Zugang zu Leistungen von gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen. Innerhalb des Gesamtmarktes sind die Indikationen Diabetes (ca. 10 Milliarden USD), Onkologie (ca. 7 Milliarden USD), Kardiologie (ca. 5 Milliarden USD) und Nephrologie (ca. 2 Milliarden USD) für bereits eingeführte IVD Tests bzw. für in der Entwicklung befindliche Tests relevant. Diese Indikationen zeichnen sich durch ein zum Teil überdurchschnittliches Wachstum aus. Der stetige Kostendruck im Gesundheitswesen (durchschnittlich ca. 1-2 % Preisverfall pro Jahr) wird durch die Volumensteigerung (steigender Anteil der älteren Bevölkerung >65 Jahre) mehr als kompensiert. Da die von der numares AG angebotenen Tests zur

Regelversorgung gehören, ist mit keinen Einschränkungen in der Erstattung zu rechnen. Siehe dazu auch monatliche Einschätzungen von Investmentbanken<sup>2</sup>.

### 3. Geschäftsverlauf und Lage

Es ist anzumerken, dass sich die numares AG langsam aus der langen Start Up-Phase, in der die Software für die Tests entwickelt wurde, herausbewegt, jedoch aufgrund der hohen Entwicklungsinvestitionen nach wie vor ein negatives Jahresergebnis und einen negativen Cash-Flow aufweist. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % gesunken, wogegen sich das Bruttoergebnis um 48,8 % auf TEUR 2.871 (Vorjahr: TEUR 1.929) verbessert hat. Ursächlich für diese Entwicklung ist ein höherer Anteil von Produkterlösen mit höheren Margen.

Durch den Ausbau der Vertriebsbasis in den USA beim Tochterunternehmen numares Group Corporation (NGC) erwartet die numares AG zukünftig eine breitere Basis für den Vertrieb von bestehenden und neuen Tests sowie den Verkauf von NMR-Geräten.

Das Unternehmen befindet sich nach einer langjährigen Phase der Entwicklung und des Aufbaus seiner diagnostischen Tests in der Vermarktungsphase. Im Geschäftsjahr wurden, zusätzlich zu den bereits operativen Geräten, zusätzliche Installationen und Validierungen bei einem Großkunden in den USA abgeschlossen. Ein weiterer Kunde erteilte einen Auftrag für ein NMR-Gerät, welches noch in 2019 geliefert wurde und auf Kundenwunsch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2020 installiert werden soll.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 58 Mitarbeiter bei der numares AG beschäftigt.

#### a. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.464	-3.244	-220	-6,8 %
Zinsergebnis	-59	10	-69	-690,0 %
Jahresergebnis	-3.523	-3.234	-289	-8,9%

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich um TEUR 220 im Vergleich zum Vorjahr, wobei im Geschäftsjahr Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 393 auf Forderungen gegenüber einem insolventen US-Kunden erfasst wurden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 nicht wie geplant gesteigert werden konnten, da das Testvolumen des insolventen Kunden nur zeitverzögert und nicht im vollem Umfang durch andere Bestandskunden aufgefangen werden konnte.

#### b. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Abschlussstichtag bei einer Bilanzsumme von TEUR 22.311 auf 82,9 % und bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Im Vorjahr wurde bei einer Bilanzsumme von TEUR 15.487 eine Eigenkapitalquote von 84,4 % erreicht. Im Berichtsjahr wurden Kapitalerhöhungen mit einem Umfang von TEUR 9.293 durchgeführt. Darin enthalten sind Nachzeichnungen der Vorjahresrunde im Umfang von TEUR 997, die der Gesellschaft zu Beginn des Geschäftsjahres zugeflossen sind. In Summe beträgt die Anzahl der vom Unternehmen selbst gehaltenen Aktien 5.128 Stück.

Der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist wie im Vorjahr weiterhin negativ.

Die liquiden Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Kapitalmaßnahmen um TEUR 4.830 erhöht.

Auf die nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 des Aktiengesetzes im Anhang des Berichts gemachten Angaben sei verwiesen.

#### c. Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr		Veränderung	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	7.850	6.809	1.041	15,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. RAP	5.635	4.682	953	20,4 %
Liquide Mittel	8.826	3.996	4.830	120,9 %
Passiva				
Eigenkapital	18.498	13.071	5.427	41,5 %
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	3	-3	-100,0 %
Sonderposten	132	78	54	69,2 %
Rückstellungen	728	959	-231	-24,1 %
Verbindlichkeiten	2.953	1.376	1.577	114,6 %
Bilanzsumme	22.311	15.487	6.824	44,1 %

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.041 angestiegen, was im Wesentlichen auf die Aktivierung der Vermögensgegenstände aus einem Finanzierungsleasing im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Transaktion zurückzuführen ist.

Neben den im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 1.213 wurden im Geschäftsjahr Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive geringwertiger Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 45 getätigt. Des Weiteren wurden Aktivierungen von immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 315 vorgenommen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde außerdem eine Kapitalerhöhung bei der asiatischen Tochtergesellschaft NUMARES SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, in Höhe von TEUR 46 zum Ausgleich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags der Gesellschaft durchgeführt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2019 insbesondere aufgrund höherer Forderungen gegen Unternehmen im Konzernverbund im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 953 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere aufgrund der Passivierung der Verbindlichkeit aus der Sale-and-Lease-Back-Transaktion und höherer Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen um TEUR 1.577 erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 15.487 zum 31. Dezember 2018 um TEUR 6.824 (44,1 %) auf TEUR 22.311 zum 31. Dezember 2019 erhöht.

### 4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage schätzen wir aufgrund des nach wie vor großen Engagements der Investoren der numares AG als gut ein. Die Ertragslage schätzen wir, in Anbetracht der langen Entwicklungsphasen zur Erlangung der Marktreife der Produkte und der damit einhergehenden hohen Entwicklungskosten, trotz der daraus resultierenden negativen Ergebnisse, ebenfalls als gut ein.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

### III. Prognosebericht

Insgesamt ist die Prognose für das Unternehmen positiv.

Die Prognosen des Unternehmens basieren auf den Annahmen über die zukünftige Marktentwicklung für IVD Tests, insbesondere auf dem Markt in den USA und den potenziell in den USA erreichbaren Neukunden. Die im Berichtsjahr erzielte Anzahl von ca. 387 Tsd. abrechenbaren Tests soll im kommenden Geschäftsjahr gesteigert werden. Die Annahmen basieren auf einem neu gewonnenen Kunden und dessen Prognosen zur Anzahl der geplanten Testdurchführungen. Zudem rechnet das Unternehmen mit steigenden Testzahlen bei Bestandskunden. Die Bruttomarge wird in der Prognose voraussichtlich steigen. Die Prognose basiert auf der Erfahrung, dass jeder verkaufte Test einen hohen Deckungsbeitrag erwirtschaftet und somit ein steigendes Testvolumen ein Haupttreiber für die Bruttomarge ist. Der finanzielle Leistungsindikator EBIT wird in der Prognose eine zum Vorjahr leichte bis merkliche Verschlechterung erfahren. Hintergrund ist, dass zur Vermarktung der Tests zusätzliche Aufwendungen für Vermarktungsstudien anfallen werden.

Auf der Entwicklungsseite ist geplant, weitere Testentwicklungen im Jahr 2020 voranzutreiben. Zwei Tests befinden sich aktuell in der Validierung beim Kunden und in der Vorbereitung der Vermarktung. Insgesamt ist das Interesse von „key-opinion-leaders“ in den jeweiligen Indikationen sehr groß, was an der hohen Bereitschaft zur Teilnahme an den Validierungsstudien gemessen werden kann. Auch für die Zukunft kann von neuen attraktiven Testentwicklungen ausgegangen werden.

Auf der vertrieblichen Seite wird erwartet, dass mit dem Abschluss der o.g. Validierungen und Vermarktungsstudien das Testvolumen weiter zunehmen wird. Mit der Erweiterung des Geschäftsmodells (Angebot von Finanzierungen für NMR-Geräte bzw. Abrechnung über Pay-per-Use Verträge) kann die numares AG zukünftig auch verbessert Krankenhauslabore von Betreibern der öffentlichen Hand ansprechen. Hier besteht aufgrund der geringen Investitionsmittel ein Bedarf an Leasingprodukten. Die Leasingraten werden durch ein Mindestvolumen von Tests pro Monat durch die Labore garantiert, so dass die wirtschaftliche Nutzung der NMR-Geräte gewährleistet ist. Durch Abschluss eines Kooperationsvertrages mit einem Finanzdienstleister kann die numares AG jetzt entsprechende Lösungen anbieten. Dieses Angebot wird von potentiellen Kunden positiv gewertet und es wird erwartet, dass in Zukunft mehrere entsprechende Verträge abgeschlossen werden können.

Als zukünftige Herausforderung sind die noch nicht final bekannte Performance der aktuell in der Entwicklung befindlichen Tests, die Testentwicklungen von Wettbewerbern, die Erstattung durch Krankenkassen sowie die grundsätzlich hohen Markteintrittsbarrieren in der Diagnostik zu nennen. So ist ein erheblicher Aufwand – etwa an klinischen Studien – zu betreiben, um die entwickelten Tests in der Routine zu etablieren. Sind Tests schließlich in der Routine etabliert, halten sich diese typischerweise lange, so dass mit einem längerfristigen, konstanten bzw. wachsenden Ergebnisbeitrag gerechnet werden kann.

Die Prognose wurde ohne die Berücksichtigung möglicher Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft getroffen, da die Auswirkungen zum Aufstellungszeitpunkt nicht hinreichend abschätzbar waren.

### IV. Interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Das Unternehmen verfügt über ein internes Kontrollsystem und setzt regelmäßig verschiedene geeignete Instrumente für das Risikomanagement im Controlling und in der Qualitätssicherung ein. Das Unternehmen ist nach EN ISO 13485:2016 zertifiziert und das Qualitätsmanagement-Handbuch umfasst auch die Kapitel „Verantwortung der Leitung“ und „Messung, Analyse und Verbesserung“. Im August 2019 wurde das jährliche Überwachungsaudit durch eine externe Zertifizierungsstelle erfolgreich bestanden. Das Risikomanagementsystem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr kontinuierlich weiterentwickelt, um die Transparenz zu erhöhen und Risiken schneller erkennen und bewerten zu können. Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden wöchentlich kontrolliert. Ein zusätzlicher monatlicher Abgleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen erleichtert es, Risiken zu identifizieren und schnellstmöglich entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Wesentliche Gefährdungspotenziale sind Bestandteil der monatlichen internen Berichterstattung.

Risikofelder werden durch die Systeme und durch das Management im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens regelmäßig überwacht (Ergebnisrechnungen, Liquiditätsrechnungen sowie nichtfinanzielle und leistungswirtschaftliche Bereiche).

Neben kontinuierlichen Besprechungen des Vorstands findet einmal monatlich eine Geschäftsleitungssitzung statt. An diesen Sitzungen nehmen neben den Mitgliedern des Vorstands (Technik und Entwicklung (CEO) und Vertrieb (COO)) die Mitglieder der Geschäftsleitung teil, die sich aus dem Leiter Medical Affairs (CMO), dem Leiter Service und PMO und dem Leiter Finanzen und Administration (CFO) zusammensetzen.

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt der Geschäftsführung.

### V. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsleitung der numares AG klassifiziert die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkung.

Grundsätzlich ist der von der numares AG gewählte Multiparameter-Ansatz vielversprechend und chancenreich, da es sich um ein leicht generalisierbares Konzept handelt, d.h. die Methode kann prinzipiell auf sehr viele diagnostische Fragestellungen angewendet werden. Zu zeigen ist jedoch, wo hiermit eine den Ansprüchen genügende diagnostische Qualität erzielt werden kann und wie robust diese Methode tatsächlich ist. Dieses Risiko versucht die numares AG dadurch zu verringern, indem mehrere Entwicklungen parallel durchgeführt werden, um etwaige Ausfälle verkraften zu können.

Neben dem Risiko, dass neu entwickelte Tests von Mitbewerbern eine höhere Performance aufweisen, besteht auch das Risiko, dass unsere Geschäftstätigkeit durch preisaggressive Angebote von Mitbewerbern negativ beeinflusst wird. Niedrige Preise oder deutliche Preissenkungen von Mitbewerbern oder neu in den Markt eintretenden Unternehmen könnten zu einer schwächeren als der erwarteten Umsatz- und Ertragsentwicklung führen. Durch einen in der Regel hohen Erstinvestitionsaufwand der Kunden in die notwendigen Kernspinresonanzspektroscopie ist die Gesellschaft gegenüber einem eventuell zunehmenden Preiswettbewerb jedoch teilweise abgesichert.

Des Weiteren bestehen Risiken für die künftige Entwicklung in der Abhängigkeit von bisher wenigen Großkunden und deren Fähigkeit, für neue Tests eine Erstattung durch Krankenkassen zu erwirken bzw. die Tests entsprechend der Prognosen im Markt zu platzieren. In der Regel bestehen bei größeren Aufträgen jedoch gegenseitige Abhängigkeitsverhältnisse. Im Fokus unseres Vertriebes steht dennoch die Akquirierung von Neukunden, um die Abhängigkeit vom bestehenden Kundenkreis zu verringern.

Die numares AG ist bemüht, den Währungsrisiken im US-Markt durch eine entsprechende flexible Kalkulation bei den NMR-Anlagen und durch die zeitnahe Fakturierung und Forderungseintreibung zu begegnen. Sollte aufgrund der Währungsentwicklung des US-Dollars weiterer Handlungsbedarf entstehen, wird die numares AG Währungsabsicherungsgeschäfte in Erwägung ziehen.

Durch die nach wie vor großen Entwicklungsanstrengungen des Unternehmens und des Liquiditätsabflusses für die damit verbundenen Aufwendungen, sowie der Risiken der nicht-plangemäßen Vermarktung der Tests durch unsere Kunden, besteht das Risiko einer nicht zeitgerechten Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln zur ausreichenden Liquiditätsversorgung des Unternehmens.

Im Juli 2018 wurde mit der Mayo Clinic ein weitreichender Kooperationsvertrag abgeschlossen. Neben der Unterstützung durch die Mayo Clinic bei der Vermarktung neuer Tests in den USA (u.a. Erstattung durch die Krankenkassen) geht es auch um die gemeinsame Entwicklung neuer Tests. Durch einen Technologietransfer wird die Mayo Clinic in die Lage versetzt werden, auf Basis unserer Technologie-Plattform, gemeinsam mit der numares AG oder eigenständig, neue Tests entwickeln zu können. Aufgrund dieser Kooperation hat die numares AG nicht nur Zugang zu einer Vielzahl von klinischen Proben und Daten, sondern auch auf technisches und klinisches Know-how sowie zusätzliche Ressourcen für die Entwicklung neuer Tests. Insbesondere durch die Gewinnung eines weiteren Neukunden (noch in Verhandlungen) in Asien und mögliche weitere Neukunden sowie eines zukünftig verbreiterten Angebotes von Tests können die Potenziale des Unternehmens gehoben werden.

Die angebotenen und in Entwicklung befindlichen Tests sind, neben dem Verkauf der Verbrauchsmaterialien, jeweils Softwaretests, die auf der AXINON® Plattform dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können hohe Margen erzielt werden. Traditionelle Diagnostik hat überwiegend weit geringere Margen und erheblich höhere Herstellkosten. Das Unternehmen sieht diesen Punkt als eine große Chance sich im Markt und im Wettbewerb dauerhaft durchsetzen zu können.

Das sich in Entwicklung befindliche Ecosystem soll es Partnern erlauben, eigenständig Tests auf der AXINON® Plattform zu entwickeln. Dazu werden Schnittstellen geschaffen, die es erlauben auf einfache Weise Kernfunktionen der Software Plattform zu nutzen, ohne den Quellcode sichtbar zu machen. Die numares AG hält die weltweiten Vermarktungsrechte für alle auf der Technologie entwickelten Tests. Diese zusätzliche Testentwicklung schafft zusätzlich Chancen, neue Tests auf der Plattform anbieten zu können.

#### **Bewertung der Gesamt-Chancen- und Risikosituation**

Die numares AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung neuer diagnostischer Tests. Auf Basis der Überprüfung der Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts und trotz der relevanten Risiken, ist der Vorstand der numares AG der Ansicht, dass die Chancen der Gesellschaft im Markt für IV-Diagnostik überwiegen und somit positive Zukunftsaussichten für das Unternehmen bestehen. Insgesamt stellt sich die Chancen-Risiko-Bilanz der numares AG in etwa gleich dar wie zum Vorjahreszeitpunkt.

#### **VI. Nachtragsbericht**

Der Ausbruch und die Verbreitung der COVID-19 Pandemie hat weltweit gravierende wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Mögliche Auswirkungen aus diesem Sachverhalt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der numares AG werden fortlaufend analysiert und adressiert. Zum Aufstellungszeitpunkt waren mögliche negative Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus nicht hinreichend abschätzbar.

#### **Regensburg, den 30. April 2020**

**numares AG**

**gez. Dr. Volker Pfahlert, Vorstandsvorsitzender**

**gez. Dr. Claus Botzler, MBA, Vorstand**

1 Markets-and-Markets, In Vitro Diagnostics (IVD) Market Forecast to 2020 - Report, Markets-and Markets is a global market research Company based in the US

2 William Blair – Healthcare Backstreets

#### **Bilanz**

##### **Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.849.897,10	6.808.986,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.745.505,49	5.804.332,72
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.739.706,49	5.788.603,72
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.799,00	15.729,00
II. Sachanlagen	1.296.781,00	243.471,00
1. technische Anlagen und Maschinen	21.982,00	59.959,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.274.799,00	183.512,00
III. Finanzanlagen	807.610,61	761.182,28
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	807.610,61	761.182,28
B. Umlaufvermögen	14.417.176,44	8.654.958,60
I. Vorräte	473.131,69	1.052.036,75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	473.131,69	1.052.036,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.118.232,09	3.607.166,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	864.357,23	788.448,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.147.400,34	2.758.333,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	106.474,52	60.384,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.825.812,66	3.995.755,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.000,48	23.122,82
Bilanzsumme, Summe Aktiva	22.311.074,02	15.487.067,42

##### **Passiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	18.498.069,93	13.071.015,34
I. gezeichnetes Kapital	251.233,00	225.257,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-5.128,00	-3.997,00
2. eingefordertes Kapital	246.105,00	221.260,00
II. Kapitalrücklage	36.917.668,03	27.992.634,55
III. Bilanzverlust	18.665.703,10	15.142.879,21
B. zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	2.788,00
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	132.291,94	78.007,78
D. Rückstellungen	727.899,04	959.109,44
1. sonstige Rückstellungen	727.899,04	959.109,44
E. Verbindlichkeiten	2.952.813,11	1.376.146,86
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	50,28
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.495,67	89.068,10
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.287.762,67	189.761,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.526.334,17	811.876,12
5. sonstige Verbindlichkeiten	108.220,60	285.390,90
Bilanzsumme, Summe Passiva	22.311.074,02	15.487.067,42

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	2.870.904,78	1.928.952,32
2. Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.763.417,40	-3.742.988,95
3. Vertriebskosten	-1.433.946,25	-1.447.147,84
4. allgemeine Verwaltungskosten	-900.691,16	-978.294,47
5. sonstige betriebliche Erträge	239.805,48	1.113.558,85
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	476.206,27	118.514,14
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.315,81	15.053,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.480,88	-5.150,57
9. Ergebnis nach Steuern	-3.522.715,89	-3.234.531,15
10. sonstige Steuern	-108,00	47,00
11. Jahresfehlbetrag	3.522.823,89	3.234.484,15

### Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
11. Jahresfehlbetrag	3.522.823,89	3.234.484,15
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	15.142.879,21	11.908.395,06
13. Bilanzverlust	18.665.703,10	15.142.879,21

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (II) HGB ihren Jahresabschluss unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB sowie der sie ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des Aktiengesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offenzulegen.

Die numares AG mit Sitz in Regensburg, Am BioPark 9, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 14269 eingetragen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und "Davon-Vermerke" in diesem Anhang gemacht.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde in der Bilanz auf der Passivseite um die Posten "Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen" und den "Sonderposten für Investitionszuschüsse im Anlagevermögen" erweitert.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige

lineare Abschreibungen, bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen zehn und zwanzig Jahren. Ein Teil der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände befindet sich derzeit noch in Entwicklung, daher erfolgten für diesen Teil noch keine Abschreibungen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und zehn Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die Anschaffungskosten enthalten anteilige Anschaffungsnebenkosten und sind um Anschaffungskostenminderungen gekürzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu € 250 werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800 werden im Anschaffungsjahr sofort voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode gerechnet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und dreizehn Jahren.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittswertmethode ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die gesamten ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden sodann saldiert. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 (1) Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse (GRW-Mittel) und Investitionszulagen gebildet und wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit kleiner als ein Jahr erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt die Bewertung zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **III.1 Anlagevermögen**

Die Aufteilung und Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich im abgelaufenen Jahr auf T€ 4.015 (Vj.: T€ 4.602). Hiervon wurden im Geschäftsjahr Kosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 252 (Vj.: T€ 859) aktiviert.

Diese Gesellschaft bilanziert zum Abschlussstichtag technische Anlagen und Maschinen aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 1.119.

#### **III.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.956 (Vj.: T€ 1.635) ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind insgesamt kurzfristig fällig.

#### **III.3 Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 251.233 Aktien im Nennbetrag von je € 1,00. Je € 1,00 Nennbetrag der Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Gesellschaft hält 5.128 eigene Anteile, die nicht stimmberechtigt sind.

Am 8. Oktober 2018 hat die Hauptversammlung die Schaffung eines Genehmigten Kapitals und die Änderung des § 6 (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Oktober 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. September 2020 gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 22.299,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I). Das Genehmigte Kapital vom 22. März 2017 (Genehmigtes Kapital 2017/I) ist durch Zeitablauf erloschen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 8. November 2018.

Am 22. November 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 28. November 2018 die Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von € 1,00 je Aktie um € 2.788,00 gegen Bareinlagen und die Änderung des § 6 (Grundkapital) der Satzung beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde durchgeführt und am 5. Februar 2019 in das Handelsregister eingetragen. Das Genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch € 19.511,00 (Genehmigtes Kapital 2018/I).

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. September 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um € 23.188,00 durch Ausgabe von 23.188 auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen. In Folge dieses Beschlusses wurde das gezeichnete Kapital um € 23.188,00 erhöht und am 4. Oktober 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. September 2019 zudem ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. September 2024 gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu €

41.812,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Die Gesellschaft erwarb am 11. April 2019 weitere 1.131 eigene Aktien zu einem Erwerbspreis in Höhe von € 326,12 und zu einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie. Dies entspricht 0,45 % des Grundkapitals. Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte zur Erleichterung der Aufnahme weiterer Anteilseigner. Die Gesellschaft hält damit zum Abschlussstichtag 5.128 eigene Aktien à € 1,00 (Vj.: 3.997). Dies entspricht 2,04 % des Grundkapitals (Vj.: 1,77 %).

Im Zuge der Kapitalerhöhungen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von T€ 9.293 in die freie Kapitalrücklage eingestellt und im Zuge des Aktienrückkaufs ein Betrag in Höhe von T€ 368 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der in den Bilanzverlust einbezogene Verlustvortrag beträgt T€ 15.143.

### III.4 Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 268 (8) HGB in Höhe von T€ 5.740 (Vj.: T€ 5.789). Davon entfallen auf:

	31.12.2019
	T€
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	5.740
Damit sind zum Abschlussstichtag folgende Gewinne ausschüttbar:	
	31.12.2019
	T€
Jahresfehlbetrag	-3.523
Frei verfügbare Rücklagen	33.758
Verlustvortrag	-15.143
Gesamt	15.092
Ausschüttungssperre	-5.740
Gesamt	9.352

### III.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 728 (Vj.: T€ 959) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Abfindungen in Höhe von T€ 506 (Vj.: T€ 650) sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubstage in Höhe von T€ 100 (Vj.: T€ 157).

### III.6 Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 497 (Vj.: T€ 323) ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 1.093 enthalten.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat ein Teilbetrag in Höhe von T€ 778 eine Restlaufzeit von 2 bis zu 5 Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 94 (Vj.: T€ 277) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 15 (Vj.: T€ 6).

### IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Art der Verpflichtung	2020	Gesamt	Laufzeit
	T€	T€	
Kfz-Leasingverträge	5	13	bis 2022
Mietverträge Immobilien	208	276	bis 2021
Mietverträge bewegliche Wirtschaftsgüter	11	17	bis 2024
	224	306	

### V. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat unter Liquiditätsgesichtspunkten Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, die nicht in der Bilanz abgebildet werden. Die Höhe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen sind der Tabelle unter Punkt IV. zu entnehmen. Risiken aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen nicht.

### VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### VI.1 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 123 (Vj.: T€ 177) ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Gewinn aus dem Verkauf von drei im Sachanlagevermögen der Gesellschaft bilanzierten NMR-Geräten in Höhe von T€ 858 ausgewiesen.

#### VI.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
	T€	T€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.235	397
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	209	345
	1.444	742

#### VI.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
a) Löhne und Gehälter	3.605	4.188
b) Soziale Abgaben	505	519
	4.110	4.707

#### VI.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 82 (Vj.: T€ 105) ausgewiesen.

#### VI.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 9) ausgewiesen.

### VII. Sonstige Angaben

#### VII.1 Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 58 (Vj.: 63) Mitarbeiter. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

#### VII.2 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Herren zum Vorstand gewählt:

Vorname Name	Berufsbezeichnung
Dr. Volker Pfahlert (Vorsitzender)	Chief Executive Officer
Dr. Claus Botzler, MBA	Chief Operating Officer

Auf die Angabe der Organbezüge wird gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Auf die Angabe der Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstandes wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 (4) HGB verzichtet.

#### VII.3 Angaben zum Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Damen und Herren zum Aufsichtsrat bestellt:

Vorname Name	Berufsbezeichnung
Dr. Bernhard Schirmers (Vorsitzender)	Geschäftsführer SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH
Dr. Rainer Kutzner	Geschäftsführender Direktor Mayfair Vermögensverwaltung SE
Dr. Gerd Grenner	Inhaber Grenner Consulting GmbH, Binningen (Schweiz) (bis zum 26. Juni 2019)
Dr. Gerhard Ries	Investmentmanager
Kathy L. Bates, MBA	Senior Director Laboratory Services and Partnership Development Mayo Clinic (seit dem 26. Juni 2019)

Die Aufsichtsräte haben vereinbarungsgemäß keine Vergütung erhalten.

#### VII.4 Angaben zum Anteilsbesitz

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mindestens 20 % hat.

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
numares Group Corporation	Boston / USA	100,00 %	-1.961	-808
NUMARES SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	100,00 %	18	-13

#### VII.5 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der Ausbruch und die Verbreitung der COVID-19 Pandemie hat weltweit gravierende wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Mögliche Auswirkungen aus diesem Sachverhalt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der numares AG werden fortlaufend analysiert und adressiert. Zum Aufstellungszeitpunkt waren mögliche negative Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus nicht hinreichend abschätzbar.

### Regensburg, 30. April 2020

**numares AG**

**gez. Dr. Volker Pfahlert**

**gez. Dr. Claus Botzler, MBA**

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag der numares AG des Geschäftsjahres 2019 wird mit dem bisherigen Verlustvortrag der Vorjahre auf neue Rechnung vorgetragen.

#### Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	6.615.628,35	314.388,79	3.035,98	0,00	6.926.981,16

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
und ähnliche Rechte und Werte					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.287,32	990,00	0,00	0,00	97.277,32
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	6.711.915,67	315.378,79	3.035,98	0,00	7.024.258,48
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	310.199,97	0,00	0,00	0,00	310.199,97
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.489,74	1.258.061,62	15.064,77	0,00	1.896.486,59
Summe Sachanlagen	963.689,71	1.258.061,62	15.064,77	0,00	2.206.686,56
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	761.182,28	46.428,33	0,00	0,00	807.610,61
Summe Finanzanlagen	761.182,28	46.428,33	0,00	0,00	807.610,61
Summe Anlagevermögen	8.436.787,66	1.619.868,74	18.100,75	0,00	10.038.555,65
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	827.024,63	360.250,04	0,00	1.187.274,67	5.739.706,49
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.558,32	10.920,00	0,00	91.478,32	5.799,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	907.582,95	371.170,04	0,00	1.278.752,99	5.745.505,49
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	250.240,97	37.977,00	0,00	288.217,97	21.982,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	469.977,74	166.774,62	15.064,77	621.687,59	1.274.799,00
Summe Sachanlagen	720.218,71	204.751,62	15.064,77	909.905,56	1.296.781,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	807.610,61
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	807.610,61
Summe Anlagevermögen	1.627.801,66	575.921,66	15.064,77	2.188.658,55	7.849.897,10

### Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019, aufgestellt nach den Regelungen des deutschen Handelsrechts und bestehend aus dem Einzelabschluss der numares AG inklusive Anhangsangaben und Lagebericht, erhalten. Zudem erhielt der Aufsichtsrat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss 31.12.2019 nach IFRS. Der Einzelabschluss und Konzernabschluss enthielten keine Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Unregelmäßigkeiten oder kritischen Punkten über das normale Geschäftsrisiko eines Start-up-Unternehmens hinaus. Der Aufsichtsrat hat im Hinblick auf den Einzelabschluss nach deutschem Handelsrecht sowie auf den vom Abschlussprüfer erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss nach IFRS keine weiteren Prüfungshandlungen über die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse durchgeführt.

Der Aufsichtsrat schließt sich den Ergebnissen des durch den Vorstand der numares AG aufgestellten Einzelabschlusses sowie der Prüfung des Konzernabschlusses des Abschlussprüfers an. Es bestehen keine Einwendungen gegen den Einzelabschluss und den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt daher hiermit den Einzelabschluss und den Konzernabschluss. Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss sind somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

**Tübingen, 10. Juni 2020****sonstige Berichtsbestandteile****Regensburg, 30. April 2020****gez. Dr. Volker Pfahlert****gez. Dr. Claus Botzler, MBA**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.06.2020 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

In dem vorstehenden, zur Veröffentlichung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden größenabhängige Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die numares AG, Regensburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der numares AG, Regensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der numares AG, Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Regensburg, den 30. April 2020**

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**gez. Leupold, Wirtschaftsprüfer**  
**gez. Preißl, Wirtschaftsprüfer**